Nea. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708322-p0002-7

Kurtzgefaßte

# Paßions-Geschichte

der Marterwoche

# JESU Christi,

Nach den

Tagen und Stunden derselben Woche

vertheilet.

---

Halle,
gedruckt und zu finden bey Joh. Just. Gebauern.

## Komm, geliebter Christ!

Komm mit brünstigem Hertzen, und schaue an, wie es deinem Könige und Blut-Bräutigam, JEsu Christo, in der letzten Woche seines Lebens gegangen ist. Komm allenthalben mit, und siehe zu, von der Nähe und von ferne, wie es dir gegeben wird; siehe nur dahin, daß du allemal sein vor Liebe wallend Hertz und sein dich mit Erbarmen ansehendes Auge erblickest. Komm, mit Petro, zur ewigen Liebe, durch Liebe verwundet und gezogen, und laß dich nichts abhalten: du kanst die Tage und Stunden der stillen Woche nicht besser zubringen, als zunächst um deinen leidenden JEsum zu seyn.

---

## I. Am Sonntage vor Ostern.

1. Hält JEsus seinen Einzug nach Jerusalem, auf einem Esels-Füllen. Matth. 21, 1-9. Marc. 11, 1-10. Luc. 19, 29-40. Joh. 12, 12-19.

* Sechs Reisen hat JEsus nach Jerusalem gethan
1) als ein Knabe Luc. 2, 40-52.
2) zu seiner Versuchung Luc. 4, 1-13.
3) auf die Ostern Joh. 2, 13-24.
4) auf die Pfingsten Joh. 5, 1-47.
5) auf das Laubhütten-Fest Joh. 7, 1-53.
6) jetzt, zu seinem Leiden, da er täglich einmal, Mittwoch ausgenommen, in die Stadt kam, aber nie über Nacht

drinnen blieb, sondern in dem Flecken Bethanien oder Bethphage (beyde lagen fast eine halbe Meile weg, am Oelberge) übernachtete, bis er in der Leidens-Nacht hinein geholet wurde.

2. er beweinet, da er nahe hinzukommt, Jerusalems Sünden und Straffen. Luc. 19, 41-44.
3. zu Jerusalem gehet er in den Tempel, und treibet die Käuffer und Verkäuffer heraus, zum andern mal. Matth. 21, 10-13.
4. er heilet Blinde und Lahme, die zu ihm in den Tempel kamen v. 14.
5. er vertheidiget die kleinen Kinder, die ihm ein Hosiannah sungen, wider die Schriftgelehrten v. 15. 16.
6. er wird von einigen gerühmet, von andern verketzert Joh. 12, 17-20.
7. etliche Griechen wollen ihn gerne sehen v. 20-23. da redet er von seinem kurtz bevorstehenden Tode v. 24-27.
8. JEsus wird durch eine starcke Stimme vom Himmel verkläret v. 28-30.
   * Dreymal ist JEsus so feyerlich und mit starcker Stimme vom Himmel herab verkläret, und für GOttes Sohn declariret worden:
     a) bey der Tauffe Matth. 3, 16. 17.
     b) bey der sichtbaren Verklärung Matth. 17, 1-5. sqq.
     c) hier, an seinem grossen und königlichen Tage.
9. er lehret und warnet die Gegenwärtigen noch aufs beweglichste v. 31-50.
10. er gehet des Abends hinaus nach Bethanien v. 17.

## II. Am Montage in der Charwoche.

1. Gehet JEsus wieder nach Jerusalem (und zwar hungrig Hebr. 2, 17. 18.) Matth. 21, 18. 19.
2. Er verflucht unterwegens einen Feigenbaum, der wol schöne Blätter aber keine Früchte hatte Marc. 11, 12-14.

3. Er

3. Er muß die Käuffer und Verkäuffer wiederum (zum drittenmal) aus dem Tempel treiben v. 15-17.
4. Die Priester wollen ihn umbringen, fürchten sich aber, Luc. 19, 47. 48.
5. Des Abends gehet er hinaus vor die Stadt Marc. 11, 19.

## III. Am Dienstage in der Charwoche.

1. JEsus gehet wieder nach Jerusalem. Seine Jünger erstaunen unterweges über den verdorreten Feigenbaum. Er unterrichtet sie vom Glauben und Versöhnlichkeit. Matth. 21, 20. 21. Marc. 11, 20-27.
2. Er gehet bald wieder in den Tempel, und nimmt daselbst dreyerley vor:
   I) er hält den Aeltesten des Volcks eine scharffe Strafpredigt, unter den Gleichnissen
      a) vom ungehorsamen Sohn Matth. 21, 28-33.
      b) vom verpachteten Weinberg v 33-46.
      c) von der königlichen Hochzeit Matth 22, 1-15.
   II) er muß mit den Schriftgelehrten disputiren, und beantwortet ihre verfängliche Fragen
      a) vom Zinsgroschen Matth 22, 15-23.
      b) von der Auferstehung v. 23-33.
      c) vom grösten Gebot v. 33-40.
      d) er frägt, wie denn Christus Davids Sohn und Davids HErr zugleich heissen könne? v. 41-46. Marc. 12, 35-37. Luc 20, 41-44.
      * So war JEsu seine erste Rede im Tempel, daß GOtt sein Vater sey, Luc. 2, 49. und seine letzte Frage im Tempel bekräftigte, daß Er (JEsus) Davids HErr, folglich wahrer GOtt sey.
   III) er rufft das Wehe über die Schriftgelehrten und Pharisäer achtmal aus, wegen ihres Stoltzes, Geitzes und Heucheley. Matth. 23, 1-39. die bedencklichsten Worte sind v. 35. sqq.
3. Im Herausgehen aus dem Tempel
   a) rühmet er der armen Wittwe kleine Gabe Luc. 21, 1-4. und

b) verkündiget den Untergang des Tempels und der Stadt Marc. 13, 1. 2.

4. Im Rückwege setzt er sich nebst seinen Jüngern auf dem Oelberg nieder, und unterrichtete sie nach ihren 3. gethanen Fragen (Matth. 24, 3.) sehr umständlich
   a) von der bevorstehenden Zerstörung Jerusalems Matth. 24, 4-15. und wie sie sich dabey verhalten sollen v. 15-31.
   b) von seinem Reiche der Christlichen Kirche bis ans Ende der Welt Matth 24, 32. bis Matth. 25, 30.
   c) vom jüngsten Gericht Matth. 25, 31-46. schliesset auch hiemit sein sichtbar prophetisch Amt, weil er hernach nicht mehr im Tempel gelehret
5. Er kömmt nach Bethanien, auf die Nacht. Indeß fangen die Patres an zu rathschlagen, wie sie ihn tödten. Luc. 22, 1. 2.

## IV. Mittwochs in der Charwoche.

1. Gehet JEsus nicht nach Jerusalem, sondern redet mit seinen Jüngern von seinem Leiden ꝛc. Matth. 26, 1. 2.
2. Die Obersten halten einen Rath, wie sie ihn ohne Gefahr umbringen möchten. Matth. 26, 3. 4. Marc. 14, 1. 2.
3. Er wird zu Bethanien im Hause Simonis gesalbet (zum andern mal) Matth. 26, 6-13. Marc. 14, 3-9.
4. Nach dem Abendessen wäscht der HErr die Füsse seiner Jünger (auch Juda), zum Bild der geistlichen Reinigung und zum Muster der Liebe, Demuth und Dienstfertigkeit. Joh. 13, 2-17.
5. Er zeuget von seinem Verräther, den er Johanni heimlich entdecket v. 18-26.
6. Er sagt zu Juda: was er thun wolle, solle er nur bald thun. Dieser gehet spät Abends nach genommenem Bissen nach Jerusalem hinein zu den Hohenprie-

henpriestern, mit ihnen zu handeln. Matth. 26, 14-16. Joh. 13, 27-30.

## V. Am grünen Donnerstag.

### α) Zu Bethanien.

1. Da Judas mit den Obersten frühe noch accordiret, (um 15. Thlr. Zachar. 11, 12. 13.) redet JEsus von seiner Verklärung, gibt das neue Gebot der Liebe, und sagt Petri dreymalige Verläugnung zum erstenmal zuvor. Joh. 13, 31-38.
2. Er sendet zween Jünger von Bethanien aus nach Jerusalem voraus, das Osterlamm daselbst zu bereiten. Matth. 26, 17-19. Marc. 14, 12-16. Luc. 22, 7-13.
3. Er hält indeß mit den übrigen Jüngern ein angenehmes Gespräch, sie im Glauben, Liebe und Hofnung zu stärcken Joh. XIV, 1-30. bis er v. 31. gegen Abend mit ihnen aufbricht, in die Stadt zu gehen, da er denn ohne Zweifel unterwegens diese und dergleichen Gespräche fortsetzet.

* Man siehet mit Bewegung, wie JEsus seine Jünger zu guter Letzte in dieser Unterredung
- a) so liebreich tröstet über seinem Abschied von ihnen v. 1-4.
- b) so geduldig unterrichtet
  1. von seinem Wege, dahin er gehet v. 5-7.
  2. von seinem Vater und der ewigen Einigkeit und Gemeinschaft mit ihm v. 8-21.
  3. von seiner Offenbarung, wem, und wie er sich näher entdecken wolle v. 22-24.
- c) abermal und unermüdet tröstet
  1) mit der Sendung des H. Geistes v. 25. 26.
  2) mit der Schenckung des geistlichen Friedens v. 27.
  3) mit der herrlichen Verwandelung seines Amtes, da er den Stand der menschlichen Niedrigkeit ablegen, und als ein erhöheter die Regierung aller Welt in voller Majestät übernehmen würde v. 28.

4) mit der Ueberwindung des Satans und dem Sieg im Gerichte GOttes v. 30. 31.

## β) In Jerusalem selbst, bis Abends um 10. Uhr.

1. Setzt sich JEsus (just an dem Exod. 12, 6. anbefohlenen Tage) mit seinen 12. Jüngern zu Tische, das letzte Osterlamm zu essen. Luc. 22, 14-18.
2. Er sucht noch, Judam zu gewinnen, aber vergebens. Matth. 26, 21-25. Marc. 14, 18-21.
3. Am Ende dieser Mahlzeit setzet JEsus sein heiliges Abendmahl ein, als ein Unterpfand seiner Liebe, Andencken seiner Versöhnung, Stärckung des geistlichen Lebens, und heilige Verbindung mit ihm und allen Kindern GOttes. Matth. 26, 26-29. Marc. 14, 22-25. Luc. 22, 19. 20. wobey Judas Ischariot auch mit zugegen war, siehe Luc. 22, 21. Marc. 14, 23. coll. v. 17.
4. Er beklagt nochmals seinen gegenwärtigen Verräther, Luc. 22, 21-23.
5. Er leget den Streit, wer doch der vornehmste unter den Jüngern seyn solte, liebreich bey, Luc. 22, 24-30.
6. Er warnet Petrum zum andernmal vor seinem Fall, der es aber nicht glauben kan Luc. 22, 31-34. JEsus zeigt aber auch den andern die instehende Gefahr v. 35-38.
7. Er schließt die Mahlzeit mit dem Lobgesang Matth. 26, 30.

   * Der Lobgesang waren 6. Psalmen, deren zwey, der 113te und 114te vor der Mahlzeit, der 115. 116. 117. und 118te aber nach der Mahlzeit gesungen wurden.

8. Er nimmt von seinen Jüngern beweglichen Abschied, oder setzt vielmehr seine Joh. 14. angefangene Lieb-Lehr- und Trost-volle Valet-Reden mit ihnen fort, Joh. 15. und 16. und unterrichtet sie zu guter letzte noch

1. von

1. von der geistlichen Vereinigung mit ihm Joh. XV, 1-8.
2. von der Liebe
   a) des HErrn JEsu gegen die Jünger v. 9-11.
   b) der Jünger untereinander v. 12-17.
3. von der Welt Haß und Trost dagegen v. 18-25.
4. vom Zeugniß des H. Geistes v. 26. 27.
5. von der Jünger Verfolgung Joh. XVI, 1-4.
6. von seinem Hingang zum Vater, und dessen Hauptfrucht, der Sendung des H. Geistes v. 5-15.
7. von der Jünger Trauer- und Freudenstand v. 16-23.
8. vom Gebet v. 23-30.
9. von der Jünger Zerstreuung v. 31-33.

9. Zuletzt betet er noch, als der einige wahre Hohepriester
   a) für sich, Joh. XVII, 1-5.
   b) für seine gläubigen Jünger, welche er
      1. seinem Vater mit zärtlichster Liebe darstellet und bekennet v. 6-11.
      2. um deren beständige Erhaltung (v. 12-16.) und vermehrte Heiligung (v. 17-19.) bittet.
   c) für seine ganze Creutzgemeine, v. 20. für welche er ausbittet
      1. die wahre Einigkeit v. 21-23.
      2. eine wundergrosse Seligkeit v. 24-26.

10. Nach diesem Lieb- und Segens-vollen Abschied gehet er zur Stadt hinaus über den Bach Kidron an den Oelberg Joh. 18, 1.

## 7) Im Oelgarten, bis gegen Mitternacht.

1. Im Hingehen an den Oelberg verkündiget er nochmals seinen Jüngern, und Petro insonderheit zum drittenmal, ihren nahen Fall: sie aber wollen mit ihm in den Tod gehen. Matth. 26, 31-35. Marc. 14, 27-31.

2. Sie kommen zum Hofe Gethsemane. Christus gehet mit dreyen seiner Jünger in den dabey gelegenen Garten. Matth. 26, 36. 37. Marc. 14, 32. 33. Luc. 22, 40. Hie büssete er alle Garten-Sünden. In dieser Einsamkeit

1) überfällt ihn ein entsetzliches Seelen-Leiden v. 38.

2) er gehet von seinen 3 Jüngern beyseite, fällt auf sein Angesicht, und betet zum erstenmal.

3) er kehrt zu seinen Jüngern in der Angst um, findt sie aber schlaffend, ermuntert sie zum Wachen, und

4) gehet zum andernmal ins Gebet.

5) er siehet wieder nach seinen Jüngern, findt sie abermal schlaffend, läßt sie, und

6) gehet zum drittenmal in das heftigste Gebet, welches Hebr. 5, 7. 8. beschrieben wird.

7) er wird durch einen Engel vom Himmel gestärcket Joh. 18, 43.

8) verfällt aufs neue in eine Todes-Angst, und blutigen Schweiß Joh. 18, 44. (hie ist Psal. 18, 5. 6. 7. erfüllet.)

9) fähret aber im heftigen Beten fort, v. 45. und alsdenn

10) kehret er zu seinen Jüngern um, und weckt sie auf, weil der Verräther schon nahe wäre, Matth. 26, 45. 46. Marc. 14, 41. 42. Luc. 22, 45. 46.

3. Um Mitternacht vor dem Charfreytage wird JEsus im Oelgarten gefangen genommen, und nach Jerusalem hinein geführet.

1) Der Verräther kommt mit der Schaar Matth. 26, 47. Joh. 18, 2. 3.

2) JEsus sagt ein mächtiges Wort: Ich bins. Lasset diese gehen Joh 18, 4-9.

3) Judas verräth ihn mit einem Kuß Matth. 26, 48-50. Marc. 14, 44. 45. Luc. 22, 47. 48. da büßte JEsus alle Falschheit-Sünden.

4) JEsus wird gegriffen.

5) Petrus will wehren. JEsus aber heilet den beschädigten Malchum, und straffet Petrum Matth. 26, 51-54. Joh. 18, 10. 11.

6. JE-

6) JEsus bestraft den Auflauff seiner Feinde Matth. 26, 55=57. Marc. 14, 48. 49. Luc. 22, 52. 53.

7) alle Jünger fliehen. Da büssete JEsus alle Creutzflüchtigkeit.

8) Ein Jüngling will nachfolgen, wird aber gegriffen, und fliehet bloß davon Marc. 14, 50=52.

9) JEsus wird gebunden, Joh. 18, 12. Da büsset er alle Sünden der geist= und leiblichen Sclaverey.

10) Sie führten ihn grausamlich durch das Schafthor in die Stadt hinein. Ein betrübtes Andencken der Sünden, die die Menschen begehen, wenn sie in den Sommertagen des Abends ꝛc. aus den Gärten kommen.

## δ) Abermals zu Jerusalem bis gegen früh Morgens um 5. Uhr.

1. JEsus wird zu dem gewesenen Hohenpriester Hannas, und dann zu dem dermaligen, dem Caiphas, geführet. Joh. 18, 13. 14.

2. Petrus folgt JEsu nach von ferne, und ein anderer Jünger, der Petrum hineinführet. Dieser geht hinein und setzt sich bey den Knechten Joh. 18, 15=18.

3. Caiphas befragt ihn beym ersten Verhör wegen seiner Jünger und wegen seiner Lehre, um die Schuld des Aufruhrs oder Ketzerey auf ihn zu bringen.

4. JEsus verantwortet sich, (gebunden, Joh. 18, 24.) bekommt aber von einem Knecht vorm öffentlichen Gericht einen Backenstreich. Matth. 26, 59=61. Marc. 14, 55=59. Joh. 18, 19=24. (Sünden der Beschimpfungen und Schlägereyen!)

5. Man sucht falsche Zeugen auf, aber sie stimmen nicht überein. Matth. 26, 59=61. Marc. 14, 55=59.

6. Der Hohepriester beschweret ihn bey GOtt, er solle ihm sagen, ob er Christus, der Sohn des hochgelobten GOttes sey? JEsus sagt: Ja!

und

und über diesem Bekenntniß wird er als ein Gotteslästerer zum Tode verurtheilet. Matth. 26, 62-66. Marc. 14, 60-64. conf. 1 Tim. 6, 13.

7. Darauf speyen und schlagen sie ihn ins Angesicht, und verspotten ihn Matth. 26, 67. 68.

8. Petrus verläugnet JEsum zu dreyenmalen:

a) mit bloßer Verneinung Matth. 26, 69. 70. Marc. 14, 66. 68. Luc 22, 56. 57.

b) mit einem Eydschwur Matth. 26, 71. 72. Marc. 14, 69. 70. Joh. 18, 25.

c) mit einem Schwur und Verfluchen dazu, Matth. 26, 73. 74. Marc. 14, 70. 71. Luc. 22, 59. 60. Joh. 18, 26. 27.

9. JEsus blicket Petrum an, der Hahn krähet, das Gewissen schlägt ihn; er gedenckt an des HErrn Wort, gehet hinaus, und beweinet seinen Fall bitterlich. Matth. 26, 75. Marc. 14, 72. Luc. 22, 61. 62.

10. Indeß wird JEsus von den Männern, die ihn halten, sehr mishandelt. Und so ist unter der Sonnen an keinem auch der gräulichsten Malesicanten kein so grosser Muthwille verübet worden, als an JEsu, dem Gerechten. Luc. 22, 63-65. So büssete er alle Gerichts-Sünden. Hie ist Jes. 50, 6. erfüllet.

* JEsus war also in der Nacht vor dem Versöhnungs-Tage schlafflos, wie sein Vorbild, der Hohepriester im A. Testament. Denn Abends um 11. Uhr lidte er im Garten; um 12. wurde er gebunden, und nach Jerusalem in den Pallast des Hohenpriesters geführet; von 2-3. zum erstenmal verhöret und von Petro verläugnet; von 3-5. verspeyet und verspottet. Von 5-7. zum andernmal verhöret, und das Todes-Urtheil bestätiget.

# VI. Am Charfreytage oder hohen Versöhnungs-Tage.

* Bey keiner Begebenheit des gantzen Lebens JEsu sind die Stunden so fleißig aufgezeichnet, als bey seinem Leiden. Man muß aber folgendes mercken: Die Juden theilten den gantzen Tag in 4. Theile oder grosse Stunden, und rechneten zu jedem Viertel 3. Stunden, so bekam der Tag 12. kleine, oder gemeine Stunden, (welche denn im Sommer länger, im Winter kürtzer seyn mußten) sie zehlen sie aber vom Tages Anfang an ordentlich fort:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Das 1. Viertel | war nach | von 1 bis 3. | das ist nach | 6=9. |
| Das 2. = = | den klei= | = 3 = 6. | unserer Art | 9=12. |
| Das 3. = = | nen Stun= | = 6 = 9 | zu zehlen | 12=3. |
| Das 4. = = | den | = 9 = 12. | ohngefehr | 3=6. |

Weil nun diese 4. Viertel gleichsam 4. grosse Stunden des Tages waren: so nannte man auch das gantze erste Viertel die dritte, das gantze andere Viertel die sechste Stunde u. s. f.

## α) Von früh morgens bis nach 9. Uhr, das ist bis zur Verurtheilung JEsu zum Tode.

1. Bald früh versammlet sich der geistliche Rath, verhöret JEsum zum andernmal, und bekräftiget sein Todes-Urtheil. Matth. 27, 1. 2. Luc. 22, 66-71.

2. Sie senden ihn gebunden zu dem Römischen Landpfleger Pilato, und überantworten also JEsum den Heiden. Marc. 15, 1. Luc. 23, 1.

3. Judas erschrickt darob, bringt die 15. Thlr. dem Synedrio wieder, bezeugt JEsu Unschuld, gehet aber hin und erhenckt sich, Matth. 27, 3-10.

4. JEsus wird von Pilato (mithin vorm weltlichen Gerichte) verhöret, in dem heidnischen Gerichtshause,

hause, worein die Juden als Kläger, gleichwol nicht gehen wolten, um nicht unrein zu werden. Joh. 18, 28-32.

a) Die Juden klagen ihn an als einen Uebelthäter Luc. 23, 2.

b) Pilatus erkundigt sich bey JEsu wegen seines Königreichs, und wird von ihm gründlich unterrichtet, Joh. 18, 33-38.

c) erkläret ihn öffentlich für unschuldig Luc. 23, 4.

d) die Juden klagen zum zweytenmal Matth. 27, 12-14. Luc. 15, 3-5.

e) aber JEsus schweiget gantz stille. Siehe da, die bey Pilati laut redendem Gewissen getrost schweigende Unschuld JEsu!

f) die Juden halten mit Klagen zum drittenmal an Luc. 23, 5. 6. aber Pilatus wird vom Gewissen hart gehalten, daß er JEsum nicht verurtheilen kan. Er sendet ihn zu Herode.

5. JEsus stehet gleichsam vorm andern weltlichen Gerichte, wird auch hier hart verklagt, aber nichts untersucht. Herodes verspottet ihn, und sendet ihn Pilato wieder zu, Luc. 23, 7-12.

6. JEsus steht zum drittenmal vor einem weltlichen Gerichte: kan bey aller ersinnlichen Bemühung des Pilati, und achtmal klar bezeugter Unschuld nicht loskommen, sondern wird endlich auch unter den Heiden zum Tode verurtheilet. Matth. 27, 15-26. Marc. 15, 6-15. Luc. 23, 13-25. Joh. 18, 38. bis Joh. 19, 16. nemlich

1. Pilatus stellte Barrabam JEsu an die Seite, und suchte JEsum nach Gewohnheit des Festes loszumachen, Matth. 26, 15-18.

2. er wird von seinem Weib gewarnet, mit diesem Gerechten nichts zu schaffen zu haben v. 19.

3. Indeß bereden die Hohenpriester das Volck, daß sie Barrabam losbitten und JEsum gecreutziget haben wollen. Pilatus kan mit allen Vorstellungen und dreymal

dreymal wiederholten Zeugniß der Unschuld JEsu nichts ausrichten. Matth. 27, 20-23. Luc. 23, 18-24.

4. Er fängt an zu zweifeln, ob er ihn werde retten können, und läßt ihn also geisseln; welches gemeiniglich vor der Creutzigung vorher zu gehen pflegte. Die heidnischen Kriegsknechte aber flechten ihm eine Dornen-Krone auf, und verspotten ihn zum erstenmal, (als einen König, wie ihn zuvor die Juden als einen Propheten Matth. 26, 68. verspottet hatten.) Joh. 19, 1-3.

5. Pilatus führet den so jämmerlich zugerichteten JEsum heraus, zeigt ihn den Jüden mit den beweglichen Worten vor: Sehet, welch ein Mensch! Erhärtet aufs neue seine Unschuld, aber alles umsonst. Joh. 19, 4-8.

6. Die Hohenpriester und Diener schreyen: creutzige, creutzige ihn. Pilatus findet keine Schuld an ihm v. 6.

7. die Juden provociren auf ihr Gesetz, kraft desselben müsse JEsus absolut sterben, weil er sich selbst zu GOttes Sohne gemacht. Diß erschrecket Pilatum noch mehr. Joh. 19, 7. 8.

8. er unterredet sich aufs neue mit JEsu, v. 9-11.

9. er trachtet noch viel mehr ihn los zu machen; bis er mit des Käysers Ungnade bedrohet wird. Diß überwindet ihn. v. 9-15.

10. Er bezeuget also nur noch mit einem öffentlichen Händewaschen, er sey unschuldig an dem Blut dieses Gerechten. Das Volck nimmts auf sich und ihre Kinder! Matth 27, 24. 25.

11. Er setzt sich auf den Richtstuhl öffentlich, läßt JEsum vorführen, spricht abermal zu den Jüden: Sehet, das ist euer König!

12. Da aber alles Volck aufs Creutzigen zusammen schrie, so gab er Barrabam los, und JEsum verurtheilte er zum Tode. Joh. 13-16. Luc. 23, 23-25.

* Diß war um den Anfang der 6ten Stunde, d. i. des andern Viertels des Tages, oder um 9. Uhr Vormittag.

## β) Von ohngefehr 9. Uhr bis Mittags um 12.

### A. Vor der Creutzigung.

1. Die Kriegsknechte verspotten JEsum aufs neue, setzen ihm die Dornen-Crone wieder auf, und schlagen ihn. Matth. 27, 27-30. Marc. 15, 16-19.

2. JEsus wird durchs Gerichts-Thor zur Stadt hinausgeführet zur Creutzigung Joh. 19, 16. 17. Davon siehe Hebr. 13, 11-14.

3. Simon von Cyrene wird angehalten, den Creutzes-Pfahl JEsu nachzutragen. (denn JEsus trug fremde Schulden, Jes. 53, 4.) Matth. 27, 32.

4. Die mitfolgenden Weiber beweinen ihn; er gibt ihnen eine bedenckliche und bewegliche Ermahnung Luc. 15, 27-31.

5. Es werden 2. Mörder mit ihm zugleich hinausgeführet Luc. 23, 32.

   * Aus allen Umständen ists wahrscheinlich, daß einer, (der Spötter) ein Jude, und der andere, dem das Paradeis versprochen ward, ein Heide gewesen.

6. Auf dem Berge Golgatha geben sie ihm vermyrrheten sauren Wein, er wills aber nicht trincken. Matth. 27, 33. 34. Marc. 15, 22. 23.

7. JEsus wird kurtz vor Mittage zwischen zween Uebelthätern, als ein Verfluchter (Gal. 3, 13.) auf dem Berg Golgatha ans Creutz gehenget, und von viel 1000. Menschen angesehen.

B. Nach

B. Nach der Creutzigung.

8. I. JEsus bittet: **Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun,** Luc. 23, 34.

9. Pilatus schreibt eine Ueberschrift, dawider die Hohenprieſter vergebliche Einwendungen machen Joh. 18, 19-22.

10. Die Kriegsknechte theilen JEsu Kleider unter sich v. 23. 24.

11. JEsus wird von dem Volck, von den Obersten und von den Kriegsknechten verspottet Luc. 23, 35-37.

12. Die Ueberschrift, JEsus von Nazareth, der Jüden König, wird angeheftet Matth. 27, 37.

13. Die zween Uebelthäter werden nun auch vollends gecreutziget. Matth. 27, 38. Marc. 15, 27. 28.

14. Darauf muß JEsus abermal die bitterſten Spottreden von hohen und niedern, geiſtlichen und weltlichen Personen anhören Matth. 27, 39-44.

15. II. Der eine Mörder bestrafet den andern, wird gläubig, bittet, und kriegt die Versicherung: **Heute wirst du mit mir im Paradis seyn.** Luc. 23, 40-43.

16. III. JEsus versorget seine Mutter, und empfiehlt sie Johanni, der sie auch so fort von Golgatha weg- und heimführet. Joh. 19, 25-27. Alsdenn aber wie-

der (vermuthlich nach der dreystündigen Finsterniß) zum Creutz hingehet. v. 35.

* So sind die Sünden des vierten Gebots gebüsset, und dis Gebot aufs höchste geheiliget und bestätiget.

## 7) Von 12. Uhr bis nach Mittags um 3. Uhr.

1. Im höchsten und hellesten Mittag bricht eine grosse Sonnen-Finsterniß ein, über das gantze Land, die 3 gantze Stunden lang gedauret, und sonst nach der Ordnung der Natur unmöglich zu der Zeit hätte einfallen, noch jemals so lange währen können.

* Dis waren die schwereßten und entsetzlichsten 3. Stunden von dem gantzen Leben JEsu Christi.

a) Die höchste gerichtliche Verlassung GOttes und das heftigste Gefühl alles göttlichen Zornes machte sowol die stärckste Gewissens-Angst als die allerzärtlichste Wehmuth im Hertzen JEsu.

b) Die feurigen Versuchungen des Satans und die Schrecken der Finsterniß drungen nach allen Arten und Graden auf ihn zu.

c) Die grossen Schmertzen und das Wehthun des gantzen Leibes, der so lange und so jämmerlich mißhandelt war, vermehrten seine Seelen-Angst.

Hie musten gantz a part und ausdrücklich im Finstern gebüsset werden alle Sünden, die da geschehen

1. im Finstern.
2. in und aus der Angst eines bösen Gewissens, 5 Mos. 28, 65-67.
3. in schweren geistlichen Versuchungen.
4. durch Mißbrauch des Sonnenlichts, und auch des geistlichen Gnadenlichts ꝛc.

Dazu muste eine besondere Zeit in der Paßion ausgesetzt werden; sie muste 3. Stunden lang währen, ohnerachtet JEsus drey-

dreymal um einige Verminderung supplicirte Matth. 26, 38-44. sie muste dem gantzen Lande die Finsterniß der kurtz drauf folgenden Gerichte GOttes andeuten, und gleichsam den letzten Versuch an die harten Hertzen der Jüden thun ꝛc.

Und bis so lange schwieg JEsus stille, als einer, der in diesen Zorn-Gerichten GOttes nicht ein Wort hat reden dörfen.

2. IV. Alsdenn erst brach JEsus mit unbegreiflichem Respect und vollem Vertrauen in die wunderbaren Worte aus: **Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen.** Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

Er hat gebüsset
alle himmelschreyende Sünden,
alle Zungen-Sünden,
alles sündliche Geschrey und auch
alles sündliche Schweigen der Menschen ꝛc.

Er hat uns erworben den Geist der Kindschaft, folglich die Macht,
daß wir auch in der äussersten Noth GOtt dennoch für unsern GOtt halten dörfen, und nicht von ihm wancken, wie er uns denn auch nicht verläßt.
daß wir mit Ernst und Eifer dörfen zu GOtt schreyen, und daß es GOtt erhöre.
daß wir uns in Nöthen mit starckem Vertrauen dörfen zu GOtt und an sein Wort halten. Ebr. 13, 5.

## δ) Von 3. Uhr nach Mittags bis Abends.

1. V. JEsus ruffet: **Mich dürstet!** wird darauf mit Eßig getränckt und mit leichtfertiger Verdrehung seiner heiligen Worte gespottet, Joh. 19, 28. 29. Matth. 27, 48. 49.

2. VI. Er ruffet zum Schluß: **Es ist vollbracht.** Joh. 19, 30.

3. VII. JEsus befiehlet mit grossem Geschrey seinen **Geist in des Vaters Hände,** und gibt also seinen Geist freywillig auf. Matth. 27, 50. Marc. 15, 37. Luc. 23, 46.

4. Auf den Tod JEsu folgen

a) allerley Wunder an leblosen Creaturen:

Der Vorhang im Tempel (der das Allerheiligste verdeckte, und von himmelblauer Seide ꝛc 4 Finger dick und 30. Ellen lang gewircket war) reisset mitten durch in zwey Stücke Matth. 27, 51. Marc. 15, 38.

Die Erde erbebet, die Felsen zerreissen.

Die Gräber öfnen sich, und viele Leiber der Heiligen stehen auf nach Christi Auferstehung. Matth 27, 51-53.

b) allerley Wirckungen des Todes Christi an den lebendigen:

Der Hauptmann und andere gestehen, JEsus sey gewißlich GOttes Sohn. Matth. 27, 54. Marc. 15, 39. Luc 23, 47

Alles Volck kommt zur Erkenntniß und manche zur Reue, Luc. 23, 48.

Fromme Weiber stehen von ferne, werden Zeugen seines Todes und seiner Wunder. Matth. 27, 55. 56.

5. Den Mördern werden die Beine gebrochen. Und so müssen die Feinde wider Willen das Wort Luc. 23, 43. erfüllen helfen.

6. Dem HErrn JEsu wird die Seite mit einem Speer geöfnet zur öffentlichen Anzeige, er sey wahrhaftig schon gestorben. Da ist der freye Gesund-Brunnen wider alle Sünden und Unreinigkeit, Joh. 19, 31-37. Wasser und Blut 1 Joh. 5, 6.

7. Jo-

7. Joseph von Arimathia bittet den Pilatum um den Leichnam JEsu, erhält ihn auch und nimmt ihn ab, nachdem er einen halben Tag am Creutzes-Pfahl gehangen war. Matth. 27, 57. 58. ꝛc.

8. Nicodemus (siehe Joh. 7, 50.) kommt dazu, bringt Myrrhen und Aloe Joh. 19, 38. 39.

9. Sie wickeln den Leib JEsu ein, und bringen ihn in ein neues Grab, Matth. 27, 59. 60. Joh. 19, 40. 42.

10. Die Weiber sehen zu, und bereiten Specerey und Salben Marc. 15, 47. Luc. 23, 55. 56.

## VII. Am stillen Sonnabend.

1. Der hohe Rath sendet (obs gleich ein hoher Sabbath war, Jes. 57, 20. 21.) Deputirte an den Pilatum, und bittet, daß JEsu Grab mit Römischen Kriegsknechten möchte bewacht und noch dazu versiegelt werden. Beydes geschahe, aber zur bewundernswürdigen Verherrlichung JESU. Matth. 27, 62-66.

2. Die gottseligen Weiber sind den Sabbath über stille, nach dem Gesetz, Luc. 23, 56. aber was für Dinge mögen in diesen blöden und edlen Seelen vorgegangen seyn!

3. JEsu Leichnam lieget unversehret und ohne Verwesung, vom Freytag gegen Abend an, den gantzen Sonnabend durch, bis Sonntags frühe, in einem gantz neuen, fremden, in Felsen gehauenen, versiegelten, und starck bewachten Grabe.

4. Was indeß mit der heiligsten Seele JEsu vorgegangen, ist unaussprechlich. Apostgsch. 2, 24. sqq. 1 Petr. 3, 18. 19.

## VIII. Am Oster-Sonntage.

1. Sehr früh noch vor Tages Anbruch gehen die Weiber aus, und eilen zum Grabe, in willens, JEsum zu salben. Matth. 28, 1.

2. JEsus aber hält indeß mit der aufgehenden Sonne seine glorióse Auferstehung, unter einem starcken Erdbeben, bey dem Dienst hellglänzender Engel, wobey die Wache vor Furcht halb des Todes wird Matth. 28, 2-4.

3. Die Weiber kümmern sich, wer ihnen den Stein abwältze, finden aber das Grab offen.

   a) Maria Magdalena läuft voll Entrüstung zurück, und zeiget Petro und Johanni an, man habe JEsum aus dem Grabe weggenommen Marc. 16, 3. 4. Joh. 14, 1. 2.

   b) Die andern Weiber aber gehen in das Grab, und finden JEsum nicht. Einige derselben gehen also bald heraus; und zween Engel verkündigen ihnen bey dem Grabe, JEsus sey auferstanden. Sie gehen flugs heim, verkündigens den Jüngern, diese aber wollens nicht glauben. Luc. 24, 2-11.

   c) Einige aber bleiben im Grabe, und werden von einem Engel getröstet, von JEsu Auferstehung versichert, und befehliget, es seinen Jüngern zu sagen. Matth. 28, 5-8 Marc. 16, 6-8.

4. Indeß lauffen Petrus und Johannes zum Grabe, finden die Leinen und das Schweißtuch liegen, kehren zurück, und wissen sich nicht darein zu finden. Joh. 20, 3-10.

5. A. JEsus erscheinet am ersten der Maria Magdalena, Joh. 20, 11-17. Sie verkündigets den Jüngern, aber die wollen es nicht glauben, Marc. 16, 9-11.

6. B. Die andern Frauen, die im Grabe den Engel sehen, gehen hin, es den Jüngern zu melden: da erscheinet ihnen JEsus selbst. Matth. 28, 9. 10.

7. Die Hüter machen die Sache in der Stadt kundbar, werden aber mit Gelde bestochen, Lügen vorzugeben v. 11-15.

8. C. JEsus erschien Simoni Petro gantz besonders. Luc. 24, 43. 1 Cor. 15, 5.

9. D. Vornemlich aber den 2. Emauntischen Jüngern, Luc. 24, 13-43.

10. E. Da diese nach Jerusalem bey Abendzeit umkehren, und es den Jüngern erzehlen, wollen diese auch noch nicht alle gläuben: daher JEsus mitten unter sie tritt, und sie von seiner Auferstehung überzeuget, ihnen auch ihr Apostelamt abermals übergibt. Luc. 24, 35-49. Joh. 20, 19-25.

* So ist JEsus noch an dem Tage seiner Auferstehung den Seinigen fünfmal erschienen, und in den übrigen 40. Tagen biß zu seiner Himmelfahrt auch fünfmal:

a) den Aposteln mit Thoma Joh. 20, 26-29.

b) einigen Jüngern am Galiläischen Meer Joh. 21, 1-14. dabey er Petrum dreymal fragt, ob er ihn lieb habe?

c) den eilf Jüngern, und mehr denn 500. Brüdern auf einem Berge in Galiläa Matth. 26, 16-20. Marc. 16, 15-18. 1 Cor. 15, 6.

d) dem Apostel Jacobo 1 Cor. 15, 7.

e) seinen

c) seinen Jüngern, die er aus Jerusalem nach Bethanien hinausführet, und vom Oelberge sichtbar gen Himmel fähret Marc. 16, 50-53. Apgsch. 1, 4-14.

* *
*

HERR! laß dein bitter Leiden
Mich reitzen für und für
Mit allem Ernst zu meiden
Die sündliche Begier:
Daß mirs nie komme aus dem Sinn,
Wie viel es dich gekostet, daß ich erlöset bin!

AMEN.

Im 724
8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-708322-p0027-6

Kurtzgefaßte

# Paßions-Geschichte

der Marterwoche

# JESU Christi,

Nach den

Tagen und Stunden derselben Woche

vertheilet.

---

Halle,
gedruckt und zu finden bey Joh. Just. Gebauern.